



# AUSTRIA BÖRSENBRIEF

Unabhängige internationale Anlegerinformation – führend in Österreich.

www.boersenbrief.at

Nr. 37a/2008, 21. Jahrgang Nr. 1059a, Freitag, 26. September 2008

## Sonderausgabe Rohstoffe

### Die Schatzinsel

Bougainville ist eine etwa 8.800 Quadratkilometer große Insel im pazifischen Ozean (zum Vergleich: die Fläche Luxemburgs beträgt nur 2.586 Quadratkilometer). Gemeinsam mit der 500 Quadratkilometer großen Nachbarinsel Buka und einigen Atollen bildet sie die einzige autonome Region in Papua-Neuguinea. Auf Bougainville befindet sich die Pangunamine, die der australischen Bergbaugesellschaft Bougainville Copper Limited, einer 53-prozentigen Tochter des anglo-australischen Konzerns Rio Tinto, gehört. Die Kupfermine, in der auch Gold und Silber gefördert wurden, zählt zu den größten der Welt. Sie wurde im Jahr 1989 wegen blutiger Unruhen in Zusammenhang mit Unabhängigkeitsbestrebungen auf der Insel stillgelegt. Nach zwanzig Jahren Zwangspause scheint nun die Wiederaufnahme der Förderung in greifbarer Nähe zu sein.

Der Austria Börsenbrief hat mit dem **Präsidenten der European Shareholders of Bougainville Copper (ESBC), Herrn Axel G. Sturm**, über die geplante Wiedereröffnung der Mine gesprochen.



**Austria Börsenbrief: Herr Sturm, welche Ziele verfolgt die von Ihnen geführte Vereinigung?**

**Axel G. Sturm:** Unser Hauptziel ist die Wiederinbetriebnahme der Pangunamine auf der Insel Bougainville. Im Jahr 1989 gab es massive Autonomiebestrebungen der Bevölkerung, weil die Regierung von Papua-Neuguinea den größten Teil der Gewinne der Pangunamine kassierte, auf Bougainville jedoch nur zwei Prozent der Gewinne landeten. Davon erhielten die Landeigner nur lächerliche 0,02 Prozent. Die Regionalpolitiker setzten sich damals mit Bougainville Copper zusammen und handelten ein neues Bougainville Copper Agreement aus, das alle Parteien hätte zufrieden stellen können. Papua-Neuguinea jedoch verweigerte die Unterzeichnung und infolgedessen kam es letztendlich zu dem Bürgerkrieg auf der Insel.

Künftig sollen die Landeigner 2,5 Prozent der Gewinne erhalten und die Steuereinnahmen sollen hälftig zwischen Papua-Neuguinea und Bougainville aufgeteilt werden. Mit Papua-Neuguinea ist diesbezüglich bereits eine Einigung erzielt worden. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, dass von der Reaktivierung der Mine nicht nur die Bergbaugesellschaft Bougainville Copper sowie deren Mehrheitsaktionär Rio Tinto profitieren wird, sondern auch die Inselbewohner und die Kleinaktionäre. Des Weiteren fordern wir eine Beseitigung aller Umweltschäden, die durch das Mining auf Bougainville entstanden sind, und das ebensolche Schäden in Zukunft vermieden werden.

**Austria Börsenbrief: Im Mai 2008 sind Sie nach Port Moresby (Hauptstadt von Papua-Neuguinea) gereist, um dort die Hauptversammlung von Bougainville Copper zu besuchen. Welchen Eindruck hat das Management der Bergwerksgesellschaft bei Ihnen hinterlassen?**

**Axel G. Sturm:** Unter dem Strich hat das Management bei mir einen gemischten Eindruck hinterlassen. Vorstandschef Peter Taylor verfügt sicherlich über sehr viel Know-how im Bergbausektor, was ich positiv bewerte. Es missfällt mir jedoch, dass er und die anderen Vorstände nicht sonderlich auskunftsfreudig sind. Das Management ist zudem gar nicht daran interessiert, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, worüber ich verärgert bin. Deshalb und aus anderen Gründen habe ich unlängst als Vertreter der ESBC von Rio Tinto die Abberufung von Peter Taylor gefordert.

**Austria Börsenbrief: Was können Sie uns über das Leben auf der Insel Bougainville sagen?**

**Axel G. Sturm:** Derzeit ist das Leben auf der Insel leider noch durch Neid, Missgunst und Misstrauen unter den dort lebenden Gruppierungen geprägt. Infolgedessen kommt es gelegentlich zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Dies dürfte sich aber in den kommenden Monaten bessern, da zahlreiche Versöhnungsfeiern anberaumt sind. Deshalb sollte mittelfristig auf



Bougainville wieder Frieden einkehren. Das ist die Grundvoraussetzung, um die Pangunamine wieder in Betrieb zu nehmen. Demnächst werden übrigens alle Inselbewohner über die geplante Reaktivierung der Pangunamine abstimmen. Unsere Informanten vor Ort gehen von einer breiten Zustimmung für die geplante Wiedereröffnung der Mine aus.

**Austria Börsenbrief: Der Bergbaukonzern Rio Tinto hat die Beratungsgesellschaft Hatch beauftragt, im Rahmen einer Studie den Investitionsbedarf für die Reaktivierung der Pangunamine zu ermitteln. Wann wird diese Studie veröffentlicht und welche Bedeutung messen Sie ihr bei?**

**Axel G. Sturm:** Die Studie wird voraussichtlich im November veröffentlicht. Ihre Bedeutung ist sehr groß, da im Rahmen ihrer Erstellung alle Informationen über die Insel Bougainville sowie die Pangunamine zusammengetragen und mit einer neuartigen Software ausgewertet werden. Dass Rio Tinto eine solche Studie erstellen lässt, zeigt nur zu deutlich, dass der Konzern fest entschlossen ist, die Pangunamine wieder in Betrieb zu nehmen.

**Austria Börsenbrief: Welche Rolle spielt die Regierung Papua-Neuguineas bezüglich der geplanten Reaktivierung der Pangunamine?**

**Axel G. Sturm:** Die Regierung von Papua-Neuguinea ist noch mit 19,06 Prozent an Bougainville Copper beteiligt und befürwortet die Reaktivierung der Mine. Dies ist nachvollziehbar, da sie davon sowohl mit Steuereinnahmen als auch mit ihren Aktien profitieren will. Unabhängig davon ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, dass alle beteiligten Parteien von der Wiederaufnahme des Minings auf der Insel profitieren. Nur dann, wenn alle Beteiligten zufrieden gestellt werden können, wird friedliches Mining in Bougainville langfristig möglich sein. Übrigens hat Sir Michael Somare, der Premierminister Papua-Neuguineas, vor etwa zwei Jahren zugesagt, den 19,06-prozentigen Aktienanteil Papua-Neuguineas an die autonome Regierung Bougainvilles übertragen zu wollen. Bis dato ist dies allerdings noch nicht geschehen. Noch besser wäre es indes, wenn diese Aktien für einen Zeitraum von ungefähr 20 Jahren einem Treuhänder wie etwa der Weltbank anvertraut würden, um zu garantieren, dass deren Erträge sachgerecht verwaltet werden.

**Austria Börsenbrief: Welche Konsequenzen könnte die Wiederinbetriebnahme der Mine für die Wirtschaftsentwicklung auf Bougainville haben?**

**Axel G. Sturm:** Wenn keine grandiosen Fehlinvestitionen gemacht werden und nicht zu viel Geld veruntreut wird, dürfte sich die Insel innerhalb weniger Jahre in eine Vorzeigeregion des Pazifiks verwandeln. Vielleicht wird sie dann auch zu einem Tourismusmekka wie Tahiti oder Bali. Anzumerken ist, dass die Inselbewohner nur durch Mining zu nachhaltigem Wohlstand gelangen können. Die von einigen Einheimischen angedachte

Ausweitung des Handels mit Holz, Kokosnüssen und Kakao ist keine zukunftssträchtige Alternative, zumal eine intensive agrarische Nutzung weite Teile des ursprünglichen Regenwalds vernichten würde.

**Austria Börsenbrief: Der Börsenjournalist Swen Lorenz hat eine Studie über Bougainville Copper erstellt, in der er den Wert der Rohstoffreserven je Aktie auf 80 Australische Dollar je Aktie beziffert. Halten Sie diese Schätzung für realistisch?**

**Axel G. Sturm:** Kurz gesagt: Nein! Diese Schätzung bezieht sich gemäß meinem Kenntnisstand lediglich auf die Pangunamine und den Wissensstand der siebziger und achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Bougainville Copper besitzt jedoch Schürflizenzen für sieben weitere Gebiete auf der Insel. Eines davon ist der sogenannte Atamo-Bereich nördlich von Panguna, dessen Ressourcen sich durchaus mit denen der Pangunamine vergleichen lassen. Verschiedenen Studien zufolge dürfte auf Bougainville Kupfer, Gold und Silber im Wert von mindestens 800 bis 1.000 Australische Dollar pro Aktie vorhanden sein. Nicht eingerechnet sind dabei andere werthaltige Substanzen wie zum Beispiel Molybdän und seltene Erden.

**Austria Börsenbrief: Wie lange könnte es Ihrer Meinung nach dauern, bis die Pangunamine wieder in Betrieb genommen werden kann?**

**Axel G. Sturm:** Von der Beschlussfassung bis zur Wiederinbetriebnahme der Mine dürften etwa drei Jahre vergehen. Zunächst muss der Schrott entsorgt werden. Dann müssen der Hafen und die Straßen saniert sowie ein Elektrizitätswerk gebaut werden. Zudem müssen unter anderem Fahrzeuge und Crusher beschafft werden. Und nicht zu vergessen: Unterkünfte und Sozialeinrichtungen für 1.000 Minenangestellte müssen gebaut werden.

**Austria Börsenbrief: Besteht die Möglichkeit, dass Bougainville Copper Kapitalerhöhungen durchführen wird, um die für die Wiederinbetriebnahme der Mine notwendigen Investitionen zu finanzieren?**

**Axel G. Sturm:** Ich gehe nicht davon aus, dass hierfür Kapitalerhöhungen durchgeführt werden. Ein solches Szenario ist absurd, denn nach derzeitigem Stand der Dinge wird Bougainville Copper vermutlich die Investitionen in Höhe von voraussichtlich 1,2 Milliarden US-Dollar größtenteils mit einem Kredit der Weltbank finanzieren, sofern Rio Tinto nicht in die Portokasse greift. Dieses Darlehen dürfte das Unternehmen nach der Wiederinbetriebnahme der Pangunamine innerhalb von drei Jahren mit seinen Erträgen tilgen können, wenn die Aktionäre auf ihre Dividenden verzichten. Unabhängig davon halte ich es aber nicht für ausgeschlossen, dass Bougainville Copper später - in einigen Jahren - eine Kapitalerhöhung platzieren wird, um die Erschließung von Atamo oder eines der anderen Gebiete zu finanzieren.

**Austria Börsenbrief: Wie schätzen Sie das Risiko ein, dass Rio Tinto letztendlich wider Erwarten von einer Reaktivierung der Pangunamine absieht?**

**Axel G. Sturm:** Ich sehe diesbezüglich kein Risiko. Das Rio Tinto-Management weiß sehr wohl, dass in Bougainville Copper erhebliches Potenzial steckt und wird daher alles dafür tun, um die Pangunamine zu reaktivieren.



**Internetseite von Bougainville Copper:**  
[www.bougainvillecopper.com.pg](http://www.bougainvillecopper.com.pg)

**Internetseite der ESBC:**  
[www.bougainville-copper.eu](http://www.bougainville-copper.eu)

Aktueller Kurs der Stammaktie (22.09.08):  
 0,99 A\$ (Sydney), 0,55 Euro

Marktkapitalisierung:  
 397,1 Millionen A\$

WKN: 852 652  
 ISIN: PG0008526520



**Einschätzung des Austria Börsenbriefs:**

**Langfristig orientierte Anleger sollten bei Bougainville Copper auf dem aktuellen Kursniveau einsteigen. Kaufaufträge sollten jedoch unbedingt limitiert werden, da die Aktie markteng ist.**

**Strategie:** Sobald wir 50% im Gewinn sind mit einem Wert würden wird die Hälfte davon verkaufen, zwecks Gewinnabsicherung. Jeweils 20-25% unter dem Kaufkurs sollte ein Stop loss eingesetzt werden.

**Basket Ansatz wählen:** Als Anleger sollte man Realist sein und davon ausgehen, dass man immer zumindest einen „Tiefflieger“ im Depot hat. Das kann soweit führen, dass selbst ein Totalverlust nicht ausgeschlossen werden kann. **Deshalb immer den Basket Ansatz wählen und mindestens 6-10 „unserer“ Titel erwerben.** Sollte dies finanziell nicht möglich sein, so würden wir empfehlen, das Geld in einen von ihrer Bank empfohlenen Fonds zu investieren. Einen einzelnen Titel vor allem im Bergbausektor zu erwerben ist zu riskant.

**Mit Risikopuffer auf Blue Chips setzen**

In den zurückliegenden Monaten wurden im Rohstoffsektor sowohl die Nebenwerte als auch die Blue Chips abgestraft. Zahlreiche Titel sind inzwischen verlockend günstig bewertet. Dennoch können weitere Kursverluste selbst bei Aktien gut positionierter Konzerne wie etwa Rio Tinto oder Barrick Gold nicht völlig ausgeschlossen werden. Da trifft es sich gut, dass es Zertifikate gibt, mit denen Anleger auch dann Gewinne erzielen, wenn die jeweiligen Basiswerte moderate Verluste erleiden.

Besonders chancenreich ist das jüngst von ABN Amro emittierte **Bonuszertifikat auf Rio Tinto** (ISIN DE000AA07K25, 54,31 Euro) mit einer Laufzeit bis zum 18. Dezember 2009. Mit diesem Produkt partizipieren Anleger unbegrenzt an der Wertentwicklung der **Rio Tinto Aktie** (ISIN GB0007188757, 53,25 Euro, 42,35 Britische Pfund). Notiert der Anteilschein des Bergbaukonzerns am Fälligkeitstermin beispielsweise bei 80 Euro, wird

dieser Betrag pro Zertifikat gutgeschrieben. Unabhängig davon wird jedoch mindestens der Euro-Gegenwert von 45 Britische Pfund pro Zertifikat gutgeschrieben, sofern der Basiswert während der Laufzeit nie auf oder unter der Barriere bei 27,50 Britische Pfund notiert.

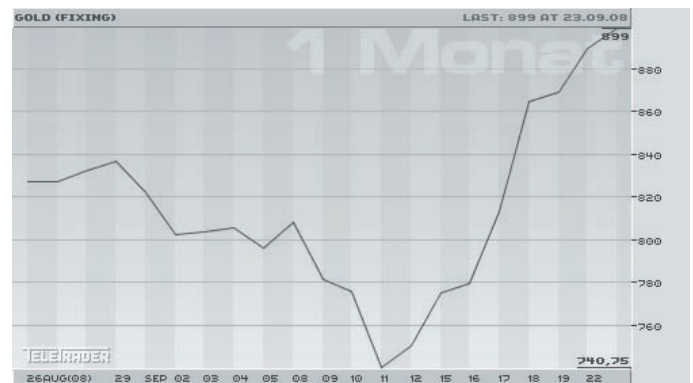


Ebenfalls gute Konditionen bietet das währungsgesicherte **Capped-Bonuszertifikat auf Barrick Gold von ABN Amro** (ISIN DE000AA063L4, 34,96 Euro), dessen Laufzeit am 30. Juni 2009 endet. Fällt die **Barrick Gold-Aktie** (ISIN CA0679011084, 26,10 Euro, 38,14 Dollar) bis zum Fälligkeitszeitpunkt nie auf oder unter die Barriere bei 21,00 Dollar, kassieren Anleger unabhängig von der Dollar-Entwicklung pro Zertifikat 40,00 Euro. Aktuell notiert die Aktie des Goldproduzenten etwa 17 Dollar über der Barriere. Daher können Anleger, die sich das Zertifikat ins Depot legen, auch im Falle weiterer Börsenturbulenzen ruhig schlafen. Die Bonusrendite des Zertifikats beträgt derzeit rund 14,5 Prozent.



## Gold und Silber im Aufwärtstrend

Die Preise von Gold und Silber sind zuletzt deutlich gestiegen. Das verwundert nicht, denn das Vertrauen in den Dollar nimmt ab und die globalen Konjunkturaussichten trüben sich ein – ein Trend, der sich mittelfristig fortsetzen dürfte. Die Edelmetallpreise weiter nach oben treiben dürfte zudem die anhaltend hohe Nachfrage nach physischen Gold und Silber. Angesichts dieser Perspektiven empfiehlt der Austria Börsenbrief, die in der vorigen Sonderausgabe vorgestellten **Zertifikate auf Gold** (ISIN DE000CB24589, 80,56 Euro) **Silber** (ISIN DE000A0AB826, 11,95 Euro) im Depot zu belassen.



## Chancenreiche Bonuszertifikate auf Industriemetalle

Im Zuge der Korrektur an den Rohstoffmärkten sind auch Industriemetalle unter die Räder gekommen. So ist beispielsweise der Preis für eine Tonne Zink seit Ende Februar um etwa 33 Prozent gefallen. Risikobereite Anleger können bei Zink mit einem Longzertifikat auf einen Preisanstieg spekulieren. Konservative Börsianer ordern hingegen das währungsgesicherte **Bonuszertifikat auf den Zink-Future von Goldman Sachs** (ISIN DE000GS0J5W7, 105,90 Euro). Damit lässt sich bis zum 24. März 2009 ein Ertrag von 27,5 Prozent erzielen, wenn der an der Londoner Metallbörse gehandelte Zink-Future nicht auf oder unter 1.271 Dollar pro Tonne fällt. Aktuell notiert der Zink-Future bei 1.645 Dollar pro Tonne und somit deutlich über der Barriere des Zertifikats.



Als defensive Depotbeimischung eignet sich auch das währungsgesicherte **Bonuszertifikat auf den Kupfer-Future von Goldman Sachs** (ISIN DE000GS0KMX7, 171,80 Euro). Mit diesem Produkt können Anleger bis zum 8. Mai 2009 eine Rendite von 10,6 Prozent erzielen, wenn der Kupfer-Future die Barriere des Zertifikats bei 4.074,50 Dollar pro Tonne nicht verletzt. Dass dies bis zum Laufzeitende passiert, ist sehr unwahrscheinlich.

## WTI-Rohöl-Future dreht nach oben

Seit Mitte Juli hat der Future für die Rohölsorte West Texas Intermediate (WTI) in der Spitze 36 Prozent seines Wertes eingebüßt. Vor Kurzem drehte der WTI-Rohölfuture jedoch wieder nach oben. Ob sich der Terminkontrakt für das „schwarze Gold“ in den nächsten Wochen weiter verteuern wird, steht noch in den Sternen. Unabhängig davon können Anleger, die das Korridor-Bonuszertifikat auf den WTI-Rohölfuture im Depot haben, gelassen bleiben. Schließlich ist es sehr unwahrscheinlich, dass der an der New Yorker Rohstoffbörse Nymex gehandelte Future kurzfristig über die obere Barriere des Zertifikats bei 156,80 Dollar ausbricht. Daher sollten Anleger das Korridor-Bonuszertifikat auf den **WTI-Rohölfuture** (ISIN DE000SG5G3D0, 97,42 Euro) unter Beachtung eines Stoppkurses bei 75,00 Euro weiterhin halten.